



LS.16.04-09-02-07-V01

ANTRAG Nr. 37/20

nach § 17 GeschO

Betr.: Austausch von Hauptamtlichen mit internationalen Partnerkirchen

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, einen Austausch von Hauptamtlichen mit internationalen Partnerkirchen zu schaffen. Württembergische Hauptamtliche sollen einmal in Ihrer Dienstzeit die Möglichkeit haben, vier Wochen lang eine internationale Partnerkirche zu besuchen und im Anschluss einen Hauptamtlichen aus der Partnerkirche aufzunehmen. Hierbei soll eine Finanzierung für den Gast und eine Teilfinanzierung für die württembergischen Hauptamtlichen erfolgen.

Begründung:

Die Kirche Jesu wächst weltweit. Schrumpfende Mitgliederzahlen, Säkularisierung und Pessimismus sind dem Großteil der Gemeinde Jesu fremd. Deshalb ist es erstrebenswert, dass unsere württembergische Landeskirche Anteil nimmt am geistlichen Leben der Geschwister weltweit und dass gegenseitige Ermutigung stattfindet. Eine Vernetzung mit der weltweiten Christenheit ist ein Zeichen gegen den seit kurzem neu aufkommenden Isolationismus und Nationalismus in der Welt: Die Kirche trennt nicht nach Wohlstand, Nation oder Hautfarbe, wir sind alle „eins in Christus“ (Gal 2,28).

Für Diakoninnen und Diakone, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten sowie Pfarrerinnen und Pfarrer soll ähnlich wie beim sogenannten „Kontaktstudium“ einmal im Dienst die Möglichkeit bestehen, die internationale Gemeinde Jesu besser kennen zu lernen und vom Gegenseitigen Austausch zu profitieren. Ein Aufenthalt in der äthiopischen Mekane-Yesus-Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland, der Ukraine, Kasachstan und Mittelasien oder Gäste aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania können eine spannende Bereicherung für Glauben, Erfahrung und Perspektiven darstellen.

Möglichst soll hier an bestehende Strukturen angekoppelt werden. Bestehende Beziehungen unserer Landeskirche über den DiMOE, Partnerschaftskonsultationen oder die Gastvisitation der 15. Landessynode können auf breiter Ebene vertieft werden. Für Pfarrerinnen und Pfarrer kann an die die ihnen zustehenden Fortbildungstage angeknüpft werden. Ausbildungspfarrerinnen und -pfarrer können die ihnen zustehende mögliche dienstliche Abwesenheit während der integrativen Gemeindephease am Ende des Vikariats im Ausland verbringen.

Für unsere Partnerkirchen sind Besuche oft Ermutigung und Grund zu großer Freude, für uns ist der Besuch bei unseren weltweiten Geschwistern oft inspirierend und lehrreich. Beim vierwöchigen Besuch der Gäste können außerdem Jugend- und Senioren- und Hauskreise, das Gottesdienstleben und die ganze Gemeinde profitieren. Dabei können Kontakte bestehen bleiben und Vernetzung vertieft werden. Einblick in jeweils unterschiedliche Theologien, Frömmigkeitsstilen, Formen von Gemeindemanagement und Lebenswirklichkeiten können wertvolle Perspektivwechsel für beide Seiten ermöglichen. Durch den Fokus auf das Glaubensleben wird außerdem das asymmetrische Gefälle, das sich bei Entwicklungszusammenarbeit leider oft ergibt, in den Hintergrund gerückt.

Stuttgart, 22. Juni 2020

1. Christoph Lehmann
Susanne Jäckle-Weckert
Martin Wurster
Thomas Burk

2. Matthias Vosseler
Tobias Geiger
Gunther Seibold
Christoph Müller

3. Dorothee Knappenberger
Michael Klein
Thomas Stuhmann